

📍 Genf, Schweiz 🇨🇭

Vom 26. bis 28. September 2025 hatten wir, sieben Schüler*innen des Seminarfachs Astronomie, die einmalige Gelegenheit, gemeinsam mit Herrn Deters nach Genf zu reisen – und dort einen Blick hinter die Kulissen einer der spannendsten Forschungsstätten der Welt zu werfen. Auf unserem Ausflug entdeckten wir nicht nur die imposanten Gebäude der Vereinten Nationen, das beeindruckende Reformationsdenkmal und die Kathedrale Saint-Pierre, sondern tauchten auch ein in die Welt des CERN. Hier, am größten Teilchenbeschleuniger der Welt, wird seit Jahrzehnten an den größten Geheimnissen des Universums geforscht.

Begleitet uns auf unserer Reise durch Genf, erlebt unsere spannendsten Entdeckungen und lasst euch von den Eindrücken inspirieren, die wir dort gesammelt haben.

📍 UNOG (Vereinte Nationen)

In Genf angekommen haben wir uns zügig auf den Weg zur UNOG gemacht. Neben New York befindet sich der zweite Hauptsitz der UN hier in Genf. Das sogenannte UNOG (Büro der Vereinten Nationen in Genf).

Es ist zwar nicht ganz so signifikant, wie das in New York, da sich dort die meisten der wichtigen Organe befinden. Natürlich kamen wir aber trotzdem nicht drum herum dies auch zu besuchen. Die riesigen Gebäude und die langen Reihen an Flaggen waren sehr eindrücklich. So nah an einem Ort zu sein, an dem so viele wichtige Entscheidungen getroffen werden, war ein echt cooles Gefühl.



📍 Die Kathedrale Saint-Pierre



Die Kathedrale Saint-Pierre ist zentral auf dem Altstadt Hügel Genfs gelegen. Die Chance, sie zu besichtigen, durften wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen. Da der Eingang Freitagabend bereits geschlossen war, kehrten ein paar neugierige Nerds am nächsten Tag zurück...

Ihr frühes Gründungsdatum spiegelt sich durch ihre zahlreichen Anbauten wieder, welche unterschiedliche Architekturstile aufweisen - gut zu erkennen an den gotischen Elementen rechts im Bild und der klassizistischen Säulenhalle in der Mitte.

Unterhalb der Kirche befindet sich außerdem eine bedeutende archäologische Ausgrabungsstätte. Dort lassen sich Überreste römischer Bauten entdecken, welche wiederum auf ein allobrogisches Fürstengrab errichtet wurden. Größere Bedeutung erlangte die Kirche zudem in der früheren Neuzeit durch das Wirken den protestantischen Gelehrten Johannes Calvin.

📍 Jet d'eau

Bei unserer Erkundungstour der Stadt Genf blieb ein Wahrzeichen der Stadt nicht lange unbemerkt: der Jet d'eau (französisch für Wasserstrahl). Der Jet d'eau ist ein bis zu 140 Meter hoher Wasserstrahl im Genfersee. Hier sehr schön zu sehen von dem Turm der Kathedrale aus.

Die ursprüngliche Funktion war nicht die einer Touristenattraktion, sondern die eines technischen Überdruckventils. Sie wurde 1886 installiert, um überschüssigen Druck aus einer hydraulischen Anlage abzulassen.

1891 entschied die Stadt Genf, den imposanten Wasserstrahl ins Seebecken zu verlegen und den Druck zu verstärken, sodass er zu einem touristischen Wahrzeichen wurde. 1951 entstand die heutige Anlage: Zwei Pumpen mit einer Gesamtleistung von rund 1000kW treiben 500 Liter Seewasser pro Sekunde mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 km/h in die Höhe.



📍 Reformationsdenkmal



Unweit der Genfer Altstadt befindet sich das Reformationsdenkmal. Hier endete unser Abendrundgang. (Das Gerücht kommt auf, dass es danach zu McDonald's ging..). Das Denkmal wurde anlässlich des 400. Jahrestages Johannes Calvins errichtet. Es erinnert an die Zentrale Rolle der Stadt Genf zur Zeit der Reformation.

Das Monument ist ca. 100 Meter lang und zeigt überlebensgroße Persönlichkeiten der Reformation wie Calvin, den Großen Kurfürsten oder Cromwell. Darüber hinaus befinden sich zahlreiche Inschriften, welche bedeutende Ereignisse der Reformation behandeln.

📍 CERN, die Europäische Organisation für Kernforschung

Das beste zum Schluss. Unser Aufbruchgrund : das CERN. Wie die Geier haben wir uns bereits 2 Stunden vor Öffnung des CERNs auf den Weg gemacht.. Das warten vor verschlossener Tür hat sich ausgezahlt! Wir waren die ersten die Einlass bekamen und hatten noch Zeit das Außengelände zu erkunden. Das allein war bereits einer der schönsten Momente. Im CERN haben wir nicht nur die riesige Ausstellung besucht, sondern auch eine Führung bekommen. Mehr darüber und über das CERN allgemein erfahrt ihr im Folgenden.

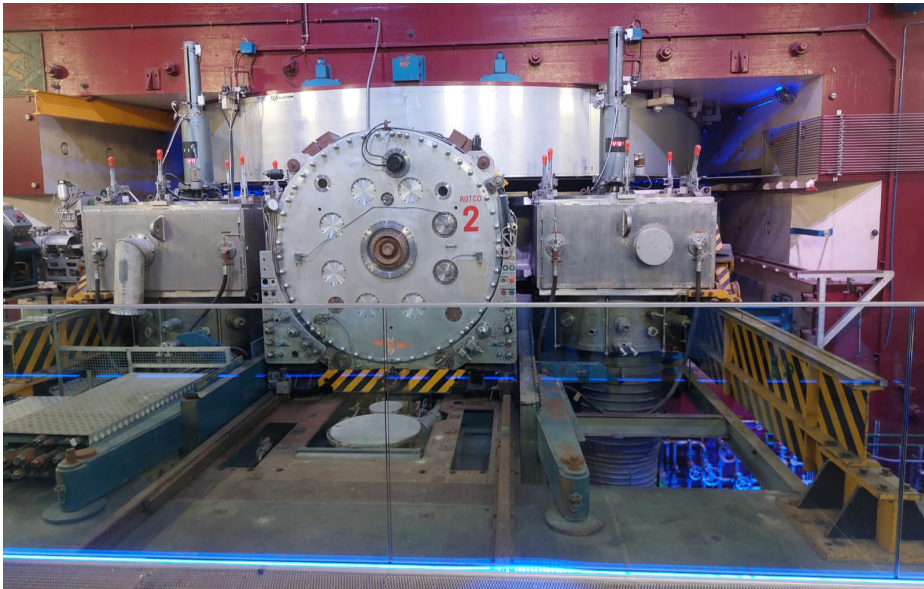
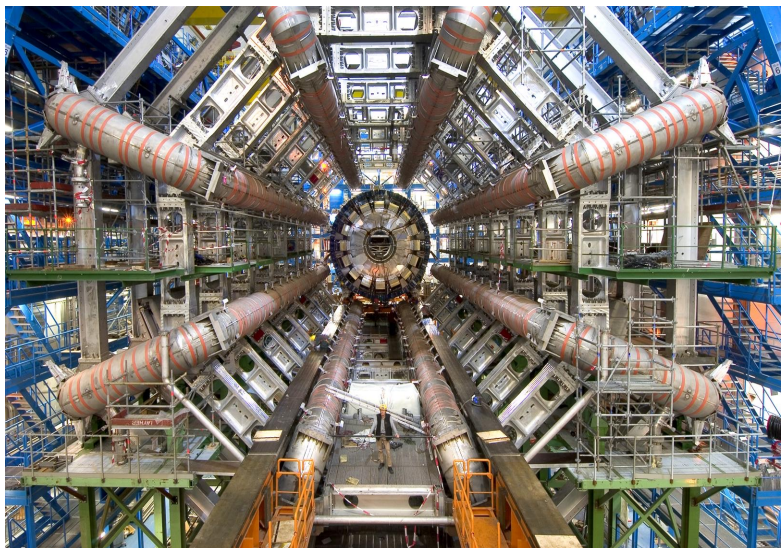
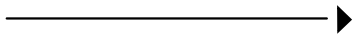


CERN, die Europäische Organisation für Kernforschung in Genf, betreibt mit dem Large Hadron Collider (27km) den größten Teilchenbeschleuniger der Welt.

Tausende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus über 100 Ländern erforschen hier die fundamentalen Bausteine des Universums. Entdeckungen wie das Higgs-Boson oder die Erfindung des World Wide Web zeigen die enorme wissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung dieses Zentrums.

Der Synchro-Zyklotron

war der erste vom CERN gebaute und in Betrieb genommene Teilchenbeschleuniger. Er wurde am 1. August 1957 fertiggestellt und nach 33 Jahren Dienst 1990 stillgelegt. Der Synchro-Zyklotron wurde nicht verschrottet und ist bis zum heutigen Tage am CERN in Genf mit einer Führung zu besichtigen.



ATLAS ist ein Teilchendetektor des LHC am CERN, wo Protonenstrahlen mit nahezu Lichtgeschwindigkeit kollidieren. Dabei entstehen pro Sekunde rund eine Milliarde Kollisionen, die eine gewaltige Datenmenge erzeugen. Ein intelligentes Filtersystem reduziert diese auf wenige tausend besonders interessante Ereignisse. Ziel ist das Verständnis der fundamentalen Naturgesetze. Berühmt wurde ATLAS durch die Entdeckung des Higgs-Bosons.

